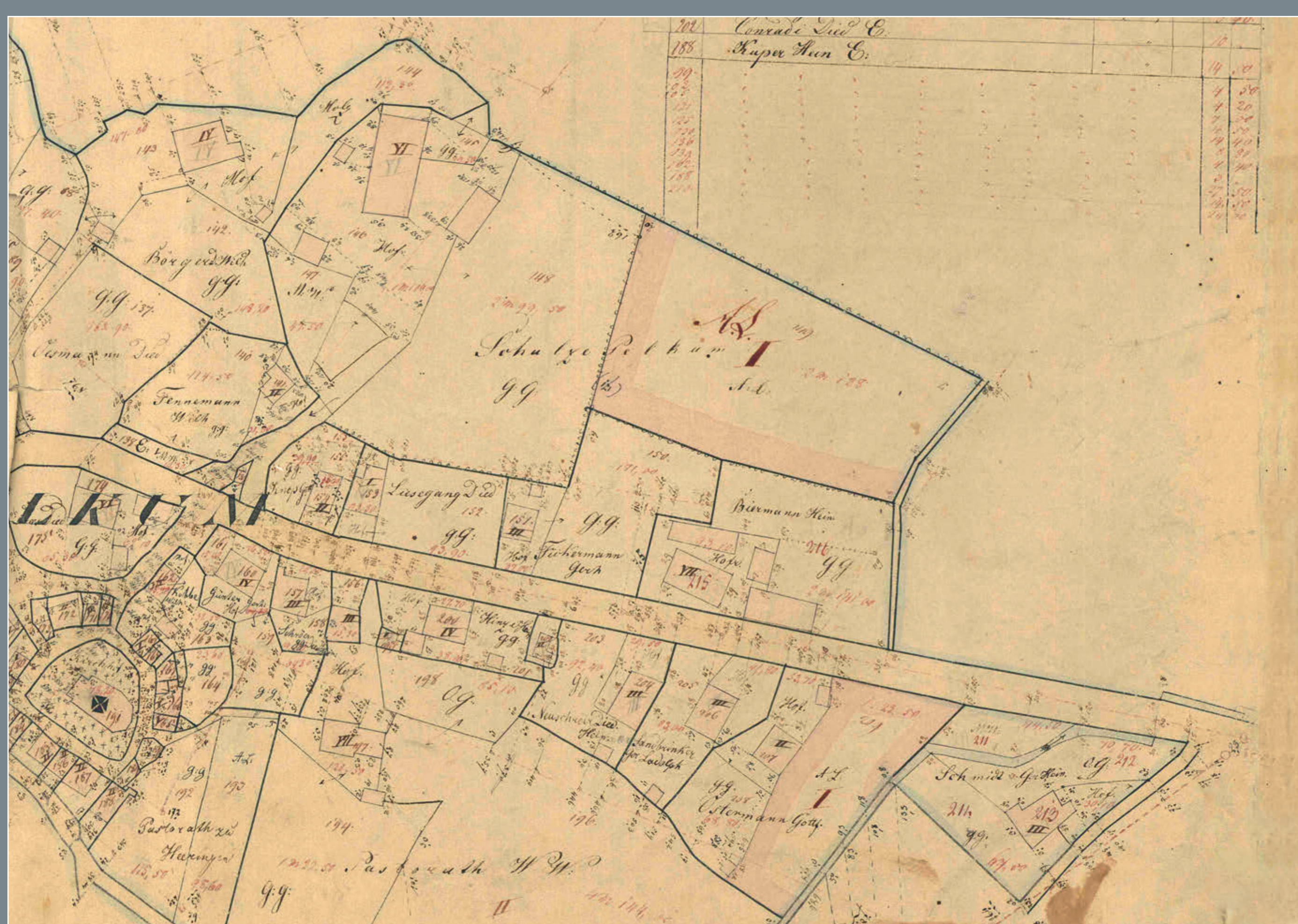


STADT HAMM GESCHICHTE



Ausschnitt aus der Urkatasterkarte der Gemeinde Pelkum, 19. Jh. | Unten links: Pelkumer Kirchplatz | Oben: Besitzung Schulze-Pelkum
Stadt Hamm, Vermessungs- und Katasteramt

Hof Schulze-Pelkum

Im Jahre 1003 übertrug Erzbischof Heribert von Köln der Benediktinerabtei Deutz das Gut Pelkum (Pilicheim). 1147 bestätigte Papst Eugen III. die Besitzungen der Abtei, u.a. für Pelkum den Hof mit einer Kapelle, die heutige Jakobuskirche. 1158 wurde erstmals ein Schulte namens Wiricus (Villicus de Pelichem) erwähnt. Er verwaltete den Oberhof, dem mehrere Bauernhöfe und Hausstellen zugeordnet waren.

Erst durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 änderten sich die Strukturen. Kirchliche Besitzungen wurden säkularisiert und weltlicher Herrschaft unterstellt. Der Oberhof fiel an das Haus Nassau-Usingen. Preußen erkannte diesen Besitz nicht an. 1826 löste Diedrich Schulte-Pelkum die Abhängigkeit des Hofes mit 1.500 Reichstalern ab.

Mit Einführung der preußischen Landgemeindeordnung für Westfalen 1841 wurde die Gemeinde Pelkum Sitz eines Amtes, das aus 17 Landgemeinden bestand. Zunächst befand sich die Amtsverwaltung im Wohnhaus des jeweiligen Amtmannes, dies änderte sich erst mit dem Bau eines Amtsgebäudes 1905.

Die Familie Schulze-Pelkum ist seit 1439 nachzuweisen und stellte seither den Schulzen in Pelkum. Heinrich Karl Theodor Schulze-Pelkum (1835–1910) war der letzte Ehrenamtmann des Amtes Pelkum. Sein Sohn Heinrich Karl Schulze-Pelkum (1860–1939), Landrat des Kreises Hamm, war der letzte Besitzer der inzwischen auf der Hofstelle entstandenen Villa Schulze-Pelkum. Das Anwesen wurde verkauft und das Herrenhaus 1971 abgerissen.



Heinrich Karl Theodor Schulze-Pelkum (1835–1910),
letzter Ehrenamtmann des Amtes Pelkum | Stadtarchiv Hamm



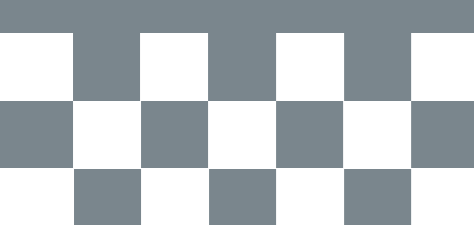
Heinrich Karl Schulze-Pelkum (1860–1939),
Landrat des Kreises Hamm von 1894 bis 1922 | Stadtarchiv Hamm



Villa Schulze-Pelkum auf der Hofstelle an der Kamener Straße, abgebrochen 1971 | Stadtarchiv Hamm



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.